

Das Zürcher Gewerbemuseum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 38

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

XVI. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 8. Dezember 1900.

Wochenspruch: Jung ist nur der werdende — auch mit weißen Haaren. Wer in seiner Zeit erstarbt, mög' zur Grube fahren.

Das Zürcher Gewerbemuseum

soll laut Antrag des Stadtrates einen Spezialbeamten erhalten, der den Handwerkern, die nicht eigene Zeichner halten können, mit Rat und That an die Hand gehen wird, um so

die kunstgewerbliche Thätigkeit zu fördern. Der jetzige Import solcher Gegenstände soll dem Export Platz machen. Zweifellos ist das bloße Ausstellen von Mustererzeugnissen und der Unterricht im Kunstgewerbe nicht schon zur unmittelbaren Stärkung und Ausdehnung des letzteren auf hiesigem Plage genügend. Das Auskunfts- und Zeichenbureau ist stark in Anspruch genommen auch für anderweitige Aufgaben und der Direktion des Gewerbemuseums soll daher eine akademisch gebildete Kraft ganz für jene Hebung und Unterstützung gewerblicher Thätigkeit zur Verfügung gestellt werden gegen Besoldung mit 4500—5000 Fr. Das betr. Bureau leistet Auskünfte und kleinere Korrekturen an Zeichnungen unentgeltlich, dagegen werden umfangreichere Korrekturen und Entwürfe zu billigem Ansätze berechnet wie bisher.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Glaserarbeiten für das neue Postgebäude in Zug an H. Herber, Fensterfabrik und Schreinerei, Luzern, und Jos. Witart, mech. Schreinerei, Zug.

Die Legung von circa 9000 m Geleise der neuen Elsäßer-Linie zwischen Centralbahnhof und St. Johannsbahnhof in Basel wurde an A. Geißberger, Unternehmer, Basel, vergeben.

Der Bahnhofumbau in Chaux-de-Fonds ist den Baumeistern Prince & Béguin in Neuenburg, deren Pläne mit dem ersten Preis bedacht wurden, übertragen worden.

Erstellung des Alpweges Cassons, Gemeinde Flims (Graubünden) an Joh. Beer, Chur.

Lieferung von 20 Aylähigen Schulbänken ins neue Primarschulhaus Salmisach an H. Jäger & Sohn, Bauschreiner, Romanshorn. Stützmauer an der Kantonsstraße Schwyz-Sattel an Bauunternehmer Casagrande.

Ausführung der Straße 2. Klasse Rassenweil-Dielsdorf (Länge 900 m, Kostenvoranschlag ca. 6900 Fr.) an C. Frei, Bauunternehmer in Dietikon.

Bau der Dohle in der Dufourstraße und Höschgasse Zürich an Emil Schentel in Zürich.

Eine Erfindung von großer Bedeutung und Tragweite

ist letzter Tage patentiert worden. Es ist dies eine Maschine zur Herstellung von Holzskulptur-Ornamenten, schweizer. Patent Nr. 19,905. Der Eigentümer dieser Erfindung, die in allen Staaten patentiert wurde, Herr A. Ballié, Möbelfabrik in Basel und Zürich, hat uns auf unseren Wunsch